

S 08

Wann ist endlich mit einer Lösung für den Busverkehr in der Arster Landstraße und Arster Heerstraße zu rechnen?

Anfrage der Abgeordneten Ole Humpich, Thore Schäck und Fraktion der FDP

Wir fragen den Senat:

1. Welche Lösungsvorschläge liegen bislang im Senat vor hinsichtlich der Problematik des Busbegegnungsverkehrs in der Arster Landstraße und Arster Heerstraße sowie von Rissbildungen in Häusern, die erst nach Umstellung des Busbetriebs von Zwei-Achs-Bussen auf Drei-Achs-Busse entstanden sein sollen?
2. Wie bewertet der Senat die Lösungsvorschläge aus dem Beirat, welche bereits mit dem Amt für Straßen- und Verkehr abgestimmt sind?
3. Wann ist mit einer Lösung dieses Problems für die Anwohner zu rechnen, das schon seit mehreren Jahren besteht?

Zu Frage 1:

In den Jahren 2022-2025 wurden durch SBMS in Zusammenarbeit mit der BSAG verschiedene Lösungsoptionen einer intensiven Prüfung unterzogen. Zu beachten ist dabei, dass die Problematik des Begegnungsverkehrs nicht nur Fahrzeuge der BSAG untereinander betrifft, sondern auch Fahrzeuge der BSAG mit sonstigen Großfahrzeugen bzw. sonstige Großfahrzeuge untereinander.

Geprüft wurden sieben Lösungsansätze. Dazu gehört die Aufweitung bzw. die Umgestaltung des Straßenquerschnitts durch Umbau, die Prüfung der Möglichkeiten der Steuerung über Funk für Fahrer der BSAG-Fahrzeuge sowie die Alternative der automatischen Steuerung über eine rechnergestützte Leitstellenkommunikation bei welcher das Fahrpersonal einen automatisierten Hinweis via Leitstellenkommunikation erhält. Als vierte Option wurde die Möglichkeit einer Engstellensignalisierung mittels Lichtsignalanlage zur Verhinderung des Einfahrens großer Fahrzeuge für alle Verkehrsteilnehmer geprüft. Die fünfte Option ist die Überprüfung der Fahrplan-Gestaltung, um Begegnung von BSAG-Fahrzeugen auszuschließen. Ob diese Variante zu verwerfen ist, wird aktuell durch die BSAG nochmals geprüft und zwar auch im Hinblick auf die laufenden Planungen zur Teilumsetzung der Angebotsstufe 2 in 2026-2027. Als sechste Option besteht die Möglichkeit, dass der betroffene Streckenabschnitt der Arster Landstraße von Nord nach Süd für alle Verkehrsteilnehmer bis 3,5t zur Einbahnstraße erklärt wird. Als siebte Lösungsoption verbliebe letztlich, die Linienbusse in Fahrtrichtung Innenstadt aus dem Bereich herauszunehmen und über die Hermann-Helms-Straße zu führen.

Zu Frage 2:

Die Lösungsansätze 1-4 mussten aufgrund baulicher, technischer oder kostenseitiger Gegebenheiten verworfen werden. Daher sind als mögliche Lösungsansätze aktuell die letzten drei Varianten 5, 6 und 7 verblieben. Bei Variante 5 wären nur Begegnungen von Bussen untereinander ausgeschlossen, nicht aber Begegnungen zwischen oder mit weiteren Großfahrzeugen. Bei der Variante 6 entstehen in geringem Maße zusätzliche Kosten für die BSAG und eine Fahrzeitverlängerung von etwa zwei Minuten für die ca. 560 durchfahrenden Fahrgäste in Richtung Innenstadt täglich Mo-Fr. Bei Variante 7 würden drei Haltestellen stadteinwärts nicht mehr bedient und die Fahrgäste müssten auf die Haltestellen „Carsten-Dreßler-Str.“ und „Hermann-Helms-Str.“ ausweichen. Insbesondere für Fahrgäste aus dem südlichen Bereich der Haltestellen „Arster Landstr.“ und „In der Laake“ verlängert sich der Weg zur dann nächsten Haltestelle auf bis zu 1000m.

Zusätzlich müsste die Haltestelle Hermann-Helms-Str. in beiden Fahrtrichtungen verlegt werden.

Wir streben an, den Fahrgästen weiterhin ein attraktives ÖPNV-Angebot anzubieten, was fußläufige Entfernungen zur nächsten Haltestelle und somit die Bedienung der drei im Gebiet liegenden Haltestellen beinhaltet und gleichzeitig die Engstellensituation auflöst.

Zu Frage 3:

Eine Entscheidung zugunsten einer der drei verbleibenden Varianten wird in den kommenden Wochen in Abstimmung mit der Fahrplangestaltung und unter Beachtung der Angebotsausweitung der Stufen 1 und 2 angestrebt.